

Im Jahresbericht lesen Sie

Seite 2
Grüezi / Danke

Seiten 3 bis 6
Bericht der Beraterin

Seite 7
Angebote der Beratungsstelle

Seite 8
Jahresrechnung 2010

Seite 9
Bilanz und Revisionsbericht 2010

Seite 10
Herzlichen Dank

Seite 11
Adressen

Liebe Leserin, lieber Leser,
dankbar schaue ich auf das vergangene Jahr zurück.

Der Vorstand traf sich zu vier konstruktiven Sitzungen mit unserer Beraterin Frau Susanna Steiner.

Die Delegiertenversammlung fand in gewohntem Rahmen auf der Beratungsstelle statt. Es wurden zwei Rücktritte bekannt gegeben.

- Gudrun Mandic gibt das Aktuariat im Vorstand ab, da sie in Lindau das Präsidium der Kirchenpflege übernimmt.

- Brigitte Gerber-Zaugg steht als Revisorin nicht mehr zur Verfügung, da sie die Kirchenpflege Hittnau verlässt.

Einen herzlichen Dank den beiden engagierten Frauen für ihre wichtige Arbeit und Gottes Segen bei ihren neuen Herausforderungen.

Die Revision übernimmt die neue Kirchenpflegerin aus Hittnau, Frau Sigrid Baumann. Leider ist es uns nicht gelungen die vakanten Sitze im Vorstand neu zu besetzen.

Allen Delegierten möchte ich ganz herzlich danken, dass sie das Angebot der Beratungsstelle in ihre Gemeinden vertreten und unsere Arbeit unterstützend mittragen.



Sehr gefreut haben wir uns über die finanziellen Zuwendungen von Stiftungen und politischen Gemeinden. Sie ermöglichen uns, alle professionellen Angebote weiterhin aufrecht zu erhalten. Zudem stehen sie auch als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung. So konnten wir dieses Rechnungsjahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen.

Wir danken den Kirchgemeinden, den SpenderInnen und GönnerInnen welche unsere wertvollen Angebote erst möglich machen.

Für den Vorstand
Therese Schmid, Präsidentin

Einleitende Gedanken

Den diesjährigen Jahresbericht schreibe ich noch ganz unter dem Eindruck meiner Indienreise: Zu meinem 15jährigen Arbeitsjubiläum durfte ich im Januar mein Dienstaltersgeschenk in Form eines einmonatigen Urlaubs beziehen. Ich habe mir einen alten Traum erfüllt, und zum ersten Mal meine indische Freundin in ihrem Land besucht und Südindien bereist.

Nach 15 Jahren unablässigem „Eingespanntsein“ in Beruf und Familie, bedeutet es eine Chance, aber auch eine Herausforderung, sich in einem fremden Land alleine zurechtzufinden (kann ich das überhaupt noch?), sich auf eine unbekannte Kultur einzulassen (wie lebt meine Freundin? Verstehen wir uns noch, nach so langer Zeit? Muss ich mich vor den Zugreisen fürchten?) und plötzlich so viel Zeit zu haben, und diese oft auch mit sich alleine zu verbringen (wird es mir nicht langweilig? Werde ich mich nicht einsam fühlen in diesem riesigen Land?).

Viele Unternehmungen habe ich erst vor Ort organisiert, ich wollte mich nicht schon von der Schweiz aus verplanen, sondern offen bleiben für die Dinge, welche sich unterwegs ergeben. Und das war eigentlich die schönste Erfahrung der Reise: dieses „Tun – und mit sich geschehen lassen“. Dass es gelungen ist, erfüllt mich mit sehr viel Vertrauen ins Leben, und ich hoffe sehr, dass ich dieses Gefühl, zusammen mit der erlebten Farbigkeit, den verschiedenen Menschen, welche mit unserer Stelle in Kontakt kommen, weitervermitteln kann.



Jugendberaterin „on the road“

2010 in Stichworten und Zahlen

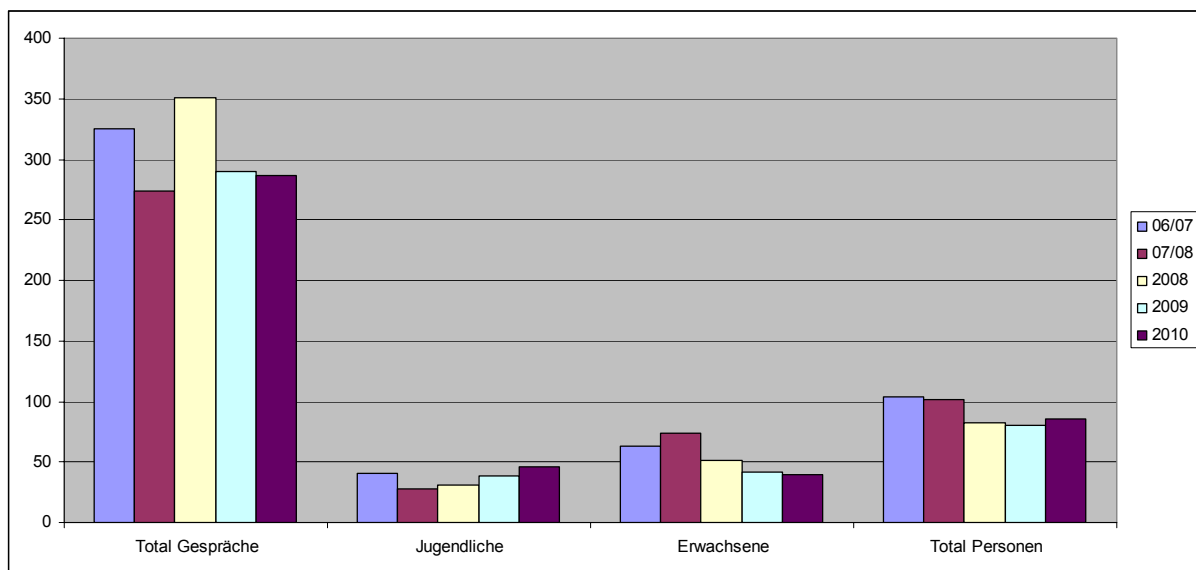
Auch die Beratungsgespräche gleichen in vielem einer Reise: Man realisiert, dass man etwas verändern muss, und vielleicht auch, dass einem dies alleine nicht gelingt. Man macht sich kundig, wer einem unterstützen könnte über Internet, Freunde, LehrerInnen, LehrmeisterInnen usw., wagt dann den ersten Schritt und meldet sich zu einem Gespräch. So ist das erste Ziel einmal erreicht, doch die eigentliche Reise beginnt erst. Unter kundiger Begleitung der „Reiseleiterin“, macht man sich auf den Weg, entwickelt den Mut etwas zu tun, und zugleich das Vertrauen

zuzulassen, was einem dadurch geschieht. Dies manchmal an einem Stück, über kürzere oder längere Zeit, manchmal auch etappenweise. Vielleicht erscheinen auch immer neue Reiseziele auf der Landkarte. Auch die Reiseleiterin lässt sich auf die neuen Welten ein, begleitet bei Erkenntnissen und Entdeckungen, ohne die gesetzten Ziele aus den Augen zu verlieren. Sie ist dafür verantwortlich, dass man bei diesem Abenteuer nicht den sicheren Boden unter den Füßen verliert. Man bleibt sich nicht fremd auf so einer gemeinsamen Reise, und ist doch in seinem Eigenen immer in Sicherheit.

2010 in Stichworten und Zahlen

1. Beratungen

		2010	2009
Total Gespräche		287	(290)
 Anzahl Personen:	Jugendliche (12 – 25 Jahre)	46	(38)
	Erwachsene (Eltern als eine Person gezählt)	40	(42)
 Total Personen		86	(80)



Anmerkungen:

- Die Beratungsstelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 25 Jahren zuständig. Wir zählen junge Erwachsene bis 25 Jahren zu den „Jugendlichen“.
- Als Bezugspersonen werden Eltern, Ärzte, Lehrer, Sportclubtrainer, Pfarrer, Lehrmeister usw. gezählt.
- Beratungsformen: Einzelgespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, Elterngespräche, Familiengespräche.
- Die häufigsten Themen in den Beratungen sind: Familie, Depressionen und Kontaktstörungen, Essstörungen, sowie legale und illegale Drogen.

2. Unterricht

Konfirmationsklassen

Der Besuch in den Konf-Klassen ist eine gute Möglichkeit, damit sich die Suche nach einer möglichen „Reiseleitung“ für die Jugendlichen nicht zu schwierig gestaltet, und schon eine erste Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme abgebaut ist (auch darum gehört unser Angebot zu den „niederschweligen“).

Zum Glück gibt es mittlerweile in den meisten Schulgemeinden die Schulsozialarbeit als erste Anlaufstelle bei Schwierigkeiten. Von diesen werden uns immer wieder Jugendliche und/oder Eltern weitervermittelt. Doch die Jugendlichen sind ja mit der Konfirmation auch auf dem Sprung in einen neuen Lebensabschnitt und ein neues Umfeld, und es ist wertvoll, ihnen in diesem Moment unser Angebot vorzustellen, oder in Erinnerung zu rufen (es gibt in der Region kein professionelles Angebot, welche junge Erwachsene bis 25 Jahren kostenlos benutzen dürfen).

Es freut mich ausserordentlich, dass ich in diesem Konf-Jahr ein bis zwei Einheiten in allen unseren Mitgliedsgemeinden gestalten durfte (insgesamt vierzehn).

Projekttag im Rahmen des KokoRu

In Pfäffikon, als grösste Mitgliedsgemeinde und unserem Domizil, hat die Jugendberatung während vieler Jahre einen Projekttag für die 12jährigen aller Konfessionen mitgestalten können. Ich bedaure sehr, dass es dieses Gefäss zukünftig nicht mehr geben wird.



Buben und Mädchen bei der Arbeit....



3. Öffentlichkeitsarbeit

„Wenn einer eine Reise tut, dann hat er viel zu erzählen“.... Im Berichtsjahr stelle ich die Stelle am 29. Januar an der Veranstaltung der BerufsbildnerInnen in Zürich vor: Lehrmeisterinnen und Lehrmeister können sich hier informieren, wohin sich Ihre Auszubildenden wenden können, wenn sie feststellen, dass diese in herausfordernden Lebenssituationen stecken.

4. Weiterbildungen

Es gibt so viele Beförderungsmittel, um zu reisen. Welches ist das Beste zur Erreichung des jeweiligen Zieles? Welches kenne ich noch nicht, und möchte ich mir aneignen?

Nachdem ich im letzten Jahr intensiv Weiterbildungen besucht habe, wäre dieses Jahr nur eine in Frage gekommen „Multi-systemische Konzepte“ mit Eia Asen – diese wurde aber mangels genügend Anmeldungen nicht durchgeführt. Ich bin, Gottseidank, trotzdem nicht „stecken“ geblieben!

5. Supervision

Eine sorgfältige Reiseleiterin muss sich auch immer selbst hinterfragen, hinterfragen lassen und braucht manchmal auch Versicherung: das erste Jahr bei Annette Pestalozzi, Zürich, zusammen mit meiner langjährigen Supervisionsgruppe (Carina Galli, Jugendberatung IPW Winterthur, Lorenz Lunin, Schulpsychologe Zürich) hat mir viele neue Perspektiven eröffnet.

6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Es ist interessant, zu hören, wie und wohin andere reisen – drum hole und gebe ich immer wieder Anregung in folgenden Gremien:

- Kontaktgespräche Jugend und Freizeit in Pfäffikon
- Konferenz der Beratungsstellen im Bezirk Pfäffikon
- JugendberaterInnen-Treffen der Beratungsstellen im Kanton Zürich
- "Sozialkafi" Jugendsekretariat Pfäffikon (jetzt JFB)
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Region

7. Dank

Ich bedanke mich, wie jedes Jahr, bei meinen Klientinnen und Klienten, den Überweisenden, meinem Vorstand, meiner Supervisions-Gruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen für Motivation, Animation, Partizipation und vor allem für ihr Vertrauen. Die Reise geht gemeinsam weiter!

Susanna Steiner

Für Jugendliche

Hilfe bei:

- der Suche nach Wohnmöglichkeiten, Therapieplätzen, Ärzten
- Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, Einsamkeiten
- Fragen zur Sexualität, Aids und Suchtproblemen
- Konflikten mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Freundinnen, Lehrern und Lehrmeistern
- Schul- und Arbeitsproblemen jeder Art

Für Eltern

Beratung bei Konflikten mit heranwachsenden Kindern, in verfahrenen Familiensituationen, bei Ablösungsschwierigkeiten, Schulauffälligkeiten und Suchtproblemen.

Konkrete Hilfe bei der Suche nach Therapieplätzen und rechtlicher Beratung.

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und nicht an eine Konfession gebunden.

Prävention

Konfirmandenunterricht zu lebenskundlichen Themen wie z.B.: Freundschaft / Liebe, Selbstbild / Fremdbild, Frau-Sein / Mann-Sein, Sexualität, Sucht usw.

- Organisation und Durchführung von Elternseminaren
- Anregen und Begleiten von Projekten mit Jugendlichen

darüber reden ...

& zuversicht
übersicht
weitsicht gewinnen.

jugendberatung pfäffikon

darüber ... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast
... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst
... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest

ich nehme mir zeit für dich.
ruf an: 044/ 950 53 31
susanna steiner, sozialarbeiterin fh /
systemische paar- & familientherapeutin sgs
hochstrasse 4, 8330 pfäffikon
www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch

was wir besprechen bleibt vertraulich
& ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert
die beratung ist kostenlos gewinnen.

jugendberatung pfäffikon
träger: kirchlicher verein für
jugendberatung region pfäffikon

Jahresrechnung 2010

	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Budget 2011
Gemeindebeiträge	73'199.40	73'000	73'473.00	73'000
Beiträge/Spenden von Dritten	9'469.15	7'000	12'089.00	7'500
Ertrag aus Dienstleistungen	0.00	1'000	0.00	1'500
Aktivzinsen, übriger Ertrag	375.40	500	493.90	300
Total Ertrag	83'043.95	81'500	86'055.90	82'300
Angebote und Publikationen	952.30	1'500	2'346.30	1'500
Lagerarbeit Ertrag	0.00	-6'000	0.00	-6'000
Lagerarbeit Aufwand	0.00	6'500	0.00	6'500
Lagerarbeit Beiträge	0.00	-500	0.00	-500
Drucksachen, Flyer, etc.	0.00	500	1'226.60	500
Jahresbericht inkl. Versand	731.70	700	564.90	700
Uebrige Auslagen	220.60	300	554.80	300
Jubiläumsveranstaltungen	0.00	0	0.00	0
Personalaufwand	65'540.35	67'200	64'519.20	66'900
Bruttolohn Beraterin	55'813.60	56'500	55'813.60	56'600
Sozialversicherungen	6'841.15	8'600	8'005.00	8'200
Aus- und Weiterbildung	3'360.00	2'300	1'333.00	2'300
Weiterbildung Beiträge	-750.00	-500	-750.00	-500
Fahrtkosten, Spesen	275.60	300	117.60	300
Sonstiger Personalaufwand	0.00	0	0.00	0
Raumaufwand	8'372.40	8'400	8'197.35	8'400
Miete inkl. Energiekosten	8'288.00	8'200	8'137.35	8'200
Uebriger Raumaufwand	84.40	200	60.00	200
Verwaltungs- und EDV-Aufwand	2'222.10	2'900	1'725.50	2'800
Büromaterial, Drucksachen	95.60	300	70.10	300
Telefon, Porti, Bankspesen	1'175.00	1'400	1'237.75	1'300
Mobiliar und Einrichtungen	0.00	0	0.00	0
EDV-Kosten	408.00	500	0.00	500
Beiträge an Dritte	45.00	100	45.00	100
Haftpflicht-Versicherung	367.50	400	367.50	400
Uebriger Verwaltungsaufwand	131.00	200	5.15	200
Vorstand, Buchführung	5'322.80	4'700	5'042.80	5'300
Vorstand Sitzungsgelder	2'310.00	2'000	2'030.00	2'300
Buchführung inkl. Barauslagen	3'012.80	2'700	3'012.80	3'000
Total Aufwand	82'409.95	84'700	81'831.15	84'900
Mehraufwand(-) / Mehrertrag	634.00	-3'200	4'224.75	-2'600

Bilanz und Revisionsbericht 2010

	Bilanz per 31.12.09	Bilanz per 31.12.10
Aktiven		
Postkonto 85-415 888-3	3'588.90	3'385.05
Postkonto E-Deposit	17'237.10	20'272.00
Guthaben	0.00	0.00
Verrechnungssteuer	131.40	146.45
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Aktiven	20'957.40	23'803.50
Passiven		
Kreditoren	878.55	182.20
Personalkreditoren	91.80	159.50
Transitorische Passiven	750.00	0.00
Eigenkapital am 1.1.	18'603.05	19'237.05
Jahresertrag	634.00	4'224.75
Eigenkapital am 31.12.	19'237.05	23'461.80
Total Passiven	20'957.40	23'803.50

Pfäffikon, 21. Januar 2011 / Albert Berweger

Fehraltorf, den 16. März 2011

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Rechnungsrevisionsbericht vom 16. März 2011

Wir haben die Rechnung 2010 eingehend geprüft und für korrekt befinden. Die Belege stimmen mit den Verbuchungen überein.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung diese Rechnung zu genehmigen.

Herzlichen Dank an Albert Berweger für das Führen der Buchhaltung.

Die Revisorinnen:



Félice Baumann, Fehraltorf



Sigrid Baumann, Hittnau

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung im 2010

Allen ref. Kirchgemeinden: Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon,
(Trägerschaft) Russikon, Sternenber, Weisslingen, Wila, Wildberg

Spenden:

- R. Würgler-Zweifel
- L. und Ch. Pohl
- B. Mantel
- Möbelhaus Störchli, Pfäffikon
- Politische Gemeinde Hittnau
- Politische Gemeinde Weisslingen
- Politische Gemeinde Wila
- M. Mauz
- H. Steffen
- M. und B. Lätsch
- R. und V. Fisch-Seiler
- Ch. Michelson
- Gemeinnützige Gesellschaft Bez. Pfäffikon, Sektion Fehraltorf
- Gemeinde Fehraltorf, Kerzenziehen
- Walter Bachofner Stiftung, Fehraltorf
- Albert und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Riedikon
- Bezirkskirchenpflege Pfäffikon
- Tobler Electronic AG, IT Support

Kollekten:

- Reformierte Kirchgemeinde Hittnau
- Reformierte Kirchgemeinde Lindau
- Reformierte Kirchgemeinde Sternenber
- Reformierte Kirchgemeinde Weisslingen
- Reformierte Kirchgemeinde Wildberg
- Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf
- Reformierte Kirchgemeinde Wila
- Reformierte Kirchgemeinde Russikon

Gönnerschaften:

- Paul Gaille
- Regula Bühler
- Kaspar Thalmann
- Katholische Kirchgemeinde St. Benignus (Russikon, Fehraltorf, Pfäffikon, Hittnau)



Wir sind auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns mit einem regelmässigen Beitrag helfen wollen, benützen Sie bitte die Gönnerkarte auf der hintersten Seite. Auch für einmalige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

PC - Kontonummer 85-415888-3

Wenn Sie den Jahresbericht nicht mehr möchten, teilen Sie uns dies bitte mit (Telefon oder mail@k-jugendberatung.ch) – vielen Dank.

Jugendberatungsstelle

Telefon: 044 950 53 31
Email: mail@k-jugendberatung.ch
Homepage: www.k-jugendberatung.ch

Adresse: Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon ZH

Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung

Beraterin: Frau Susanna Steiner, Sozialarbeiterin FH
Systemische Paar- und Familientherapeutin SGS

Postkonto: 85-415888-3
Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der
Region Pfäffikon
8330 Pfäffikon ZH

Vorstandsmitglieder

Therese Schmid	Weisslingen	Tel. 052 384 15 34	Präsidentin
Marianne Rybi	Pfäffikon	Tel. 044 950 62 27	Vizepräsidentin
Paul Fischbacher	Russikon	Tel. 044 954 28 48	Aktuarin Finanzen

weitere Delegierte

Félice Baumann	Fehraltorf	Tel. 044 954 02 07	Revisorin
Sigrig Baumann	Hittnau	Tel. 044 950 65 73	Revisorin
Manuela Hugi-Gerber	Wildberg	Tel. 052 385 48 75	
Eva Meier-Heusser	Bauma	Tel. 052 394 19 90	
Margrit Lüscher	Wila	Tel. 052 385 48 75	
Elsbeth Lüthi	Sternenberg	Tel. 052 386 25 54	
Gudrun Mandic	Lindau	Tel. 052 345 17 48	

Delegierte Bezirkskirchenpflege

Judith Bertschi Annen	Illnau	Tel. 052 346 11 93
-----------------------	--------	--------------------

Buchhaltung

Albert Berweger		Tel. 044 951 09 70
Obermattstrasse 62	8330 Pfäffikon	Fax. 044 951 09 71

Trägerschaft

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Mitglieder sind die reformierten Kirchgemeinden von:

Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon,
Sternenberg, Weisslingen, Wila, Wildberg